

Flächennutzung im Gebiet des Regionalverbands Bodensee-Oberschwaben

Ravensburg, Mai 2023

Verfasser

Mühlbach Sebastian, Dipl.-Phys. (Physik), Dipl.-Betriebsw. (BA), nexiles GmbH.

Ergänzungen und Review

Walser Manfred Dipl. Verw.-Wiss (Verwaltungswissenschaften), Walser.Beratung.

Miller Ulfried, Dipl.-Agr. Biol. (Agrarbiologie), Geschäftsführer des BUND Regionalverbands Bodensee- Oberschwaben.

Für die Scientist for Future, Ravensburg

Einleitung

Am 25.06.2021 hat die Verbandsversammlung des Regionalverbands Bodensee-Oberschwaben die Gesamtfortschreibung des Regionalplans beschlossen.¹ Der Vorschlag wird nun vom Ministerium geprüft.

Die Regionalplanung legt den Rahmen für die Raumplanung in einem Zeitraum von 15 - 20 Jahren fest². Durch die Raumplanung wird festgelegt, wo künftig Gewerbe- oder Wohngebiete und Flächen zum Rohstoffabbau entstehen können. Die Verbandsversammlung trägt dadurch eine große Verantwortung dafür, wie sich die Städte und Gemeinden entwickeln werden. Dabei sind viele unterschiedliche Faktoren (Vorgaben durch Bund und Land, Umweltschutz, Denkmalschutz und viele andere mehr) und Interessen zu berücksichtigen und gegebenenfalls gegeneinander abzuwägen - was leicht zu Konflikten führen kann.

Ziel

Mit der Arbeit „Eine kritische Würdigung des Entwurfs für den Regionalplan Bodensee-Oberschwaben“ haben sich die Scientists for Future 2021 bereits mit dem Regionalplan auseinandergesetzt. Zwischenzeitlich hat sich auf Gesetzesebene einiges getan, so dass ein Update sinnvoll ist. Dieses Dokument soll die letzte Arbeit fortführen und in Hinsicht auf die verschiedenen Flächenverbrauchsziele vertiefen. Dabei werden die Ziele „30-Hektar-Ziel“³, „3-Hektar-Ziel“⁴, „2,5-Hektar-Ziel“⁵ und „2%-Ziel“^{4 5} auf die Region heruntergerechnet, um eine Orientierungshilfe zu geben, ob diese Zielvorgaben erfüllt wären, wenn die anderen Regionen vergleichbar handeln würden.

Fragestellung

Die zentrale Frage dieser Arbeit ist: „Wie verantwortungsvoll geht der Regionalverband mit den Flächen in seinem Zuständigkeitsbereich um?“

Was ist das 3ha-Ziel des Landes?

Im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie des Bundes hat die damalige Bundesregierung zum Jahrtausendwechsel beschlossen, den Flächenverbrauch bis zum Jahre 2020 auf 30 Hektar pro Tag zu senken. Das Land Baden-Württemberg übernahm dieses Ziel für sich und gab (entsprechend der Landesgröße) ein Ziel von 3 Hektar pro Tag aus.⁶

¹ <https://www.rvbo.de/Sitzungen/Sitzungen-2021/Verbandsversammlung/VV-2021-06-25>

² Regionalplan Bodensee-Oberschwaben, 25.6.2021, S. 72, abrufbar unter <https://www.rvbo.de/Planung/Fortschreibung-Regionalplan>

³ <https://www.umweltbundesamt.de/themen/boden-landwirtschaft/flaechensparen-boeden-landschaften-erhalten#flaechenverbrauch-in-deutschland-und-strategien-zum-flaechensparen>

⁴ §3 Gesetz zur Erhöhung und Beschleunigung des Ausbaus von Windenergieanlagen an Land, 20.7.2022

⁵ §20 Klimaschutz- und Klimawandelanpassungsgesetz Baden-Württemberg, 1.2.2023

⁶ „Flächen gewinnen in Baden-Württemberg“ Ministerium für Umwelt und Verkehr Baden-Württemberg, 2014, S. 12

Im Koalitionsvertrag 2021 der Landesregierung wurde dieses Ziel nochmal verschärft und auf 2,5 Hektar ab 2026 abgesenkt.⁷ Nach und nach soll dieser Wert weiter reduziert und bis 2035 eine Netto-Null im Flächenverbrauch erreicht werden.⁸

Wichtiger Hinweis: Der Flächenrechner des Umweltbundeamt (UBA)⁹ berechnet das „vorgeschlagene Kontingent“ ebenfalls über die Bevölkerungszahl. Es wird jedoch der Bezug zur Bevölkerungszahl von Deutschland und nicht von Baden-Württemberg hergestellt. Das Landesziel ist strenger als das des Bundes. Zudem hat sich Baden-Württemberg freiwillige zu einem früheren Startjahr 2020 und zu einer weiteren Verschärfung verpflichtet. Der UBA-Rechner nimmt den aktuellen Verbrauch und als Startjahr 2030. Der Pfad dorthin ist linear.

Was hat Flächenverbrauch mit Klimaschutz zu tun?

Der Einfluss von Flächen auf das Weltklima ist so vielfältig, dass ihr Beitrag oft unterschätzt wird. Um ein paar Beispiele zu nennen:

- Im Gegensatz zu Grünflächen¹⁰ können versiegelte Flächen kein CO₂ aufnehmen.
- Moorlandschaften haben eine hohe Speicherkapazität für Treibhausgase. Eine Trockenlegung würde diese freisetzen.¹¹
- Es gibt keinen klimaneutralen Straßenbau/-Unterhalt.
- Höhere Wohndichten führen zu kürzeren Wegen (weniger gefahrenen km).
- Eine kompakte Bauweise¹² hat im Verhältnis weniger Außenflächen über die Wärme verloren gehen kann.
- Höhere Wohndichten führen allgemein zu geringerem Ressourcenverbrauch (z.B. Zement¹³, Stichwort „graue Energie“).

Abgesehen von den Auswirkungen auf den Klimawandel, hat die Art der Flächennutzung Auswirkung auf die Biodiversität, Naturschutz, Landschaftspflege, Wasseraufnahmekapazität/Hochwasserschutz, Trinkwasserschutz, Aufheizen und Durchlüftung der Städte, als Naherholungsgebiete und vieles mehr¹⁴. Dazu mehr an einer anderen Stelle.

Wie steht es um den Flächenverbrauch in der Region Bodensee-Oberschwaben?

Um den aktuellen Flächenverbrauch der Region etwas einordnen zu können, macht es Sinn die Durchschnittswerte des Landes anzuschauen (siehe Infografik 1).

In Baden-Württemberg wurden im Jahre 2021 ca. 535.100 Hektar (etwa 1/7 der Landesfläche) für Siedlungen, Verkehr und Bergbau (Steinbrüche) genutzt. In diesem Jahr hatte sich diese Fläche um weitere 2.400 Hektar erhöht.¹⁵ Nach dem 3-Hektar-Ziel sollte der Verbrauch bei

⁷ https://www.baden-wuerttemberg.de/fileadmin/redaktion/dateien/PDF/210506_Koalitionsvertrag_2021-2026.pdf S. 138

⁸ <https://um.baden-wuerttemberg.de/de/umwelt-natur/bodenschutz/flaechenverbrauch>

⁹ <https://gis.uba.de/maps/resources/apps/flaechenrechner/index.html?lang=de>

¹⁰ <https://www.landwirtschaft.de/landwirtschaft-verstehen/wie-funktioniert-landwirtschaft-heute/wie-viel-co2-bindet-landwirtschaftliche-boeden>

¹¹ <https://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/klimawandel-und-anpassung/moorboeden>

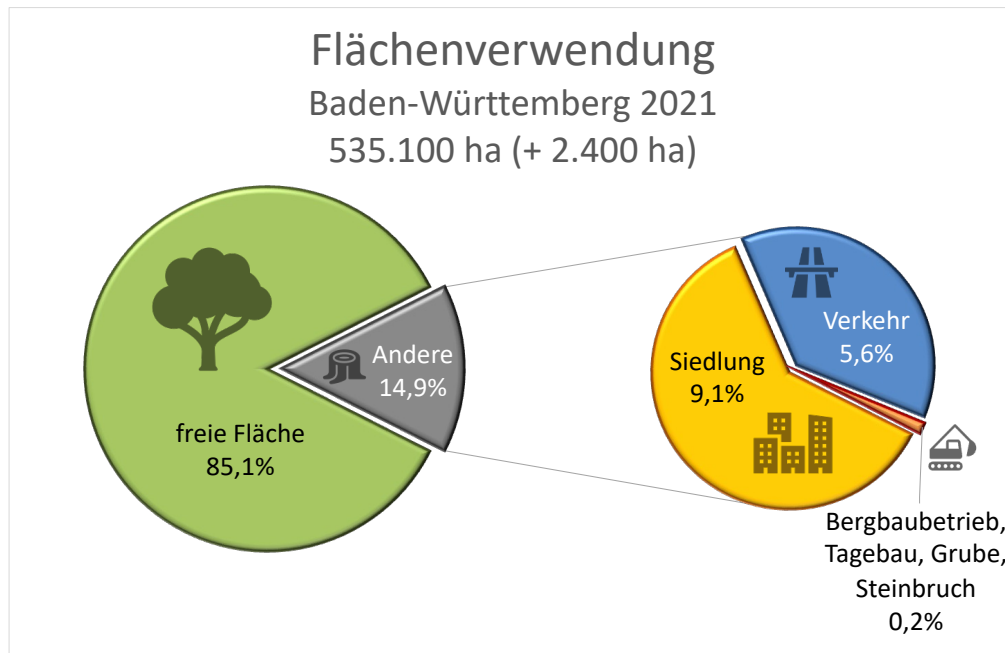
¹² https://www.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse/pressemitteilung/pid/land-staerkt-programm-flaechen-gewinnen-durch-innenentwicklung-1?pk_medium=newsletter&pk_campaign=230413_newsletter_daily&pk_source=newsletter_daily

¹³ <https://www.vdz-online.de/zementindustrie/klimaschutz/uebersicht>

¹⁴ Regionalplan Bodensee-Oberschwaben, 25.6.2021, S. 28ff, abrufbar unter <https://www.rvbo.de/Planung/Fortschreibung-Regionalplan>

¹⁵ <https://www.statistik-bw.de/BevoelkGebiet/GebietFlaeche/01515310.tab?R=LA>

maximal $3 * 365 = 1095$ Hektar liegen. Spätestens ab 2026 reduziert sich dieser Betrag auf 913 Hektar (2,5-Hektar-Ziel). Insgesamt sind das für den Zeitraum 2020 – 2035 13.140 Hektar.



Infografik 1: Flächenverwendung in Baden-Württemberg (Quelle Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, eigene Darstellung)

Annahmen

Für die nachfolgenden Berechnungen wurden Annahmen getroffen:

- Umrechnung der Flächenverbrauchsziele über die Bevölkerungszahl (statt z.B. über die proportionale Fläche des Regionalverbands an der Gesamtfläche), denn die Menschen nehmen Flächen in Anspruch. Wenn weniger Menschen in einer Region wohnen, sollten sie auch weniger Flächen in Anspruch nehmen.
- Umrechnung der Ziele für erneuerbare Energie über die Fläche. Das Potential zur Energieerzeugung von erneuerbaren Energien (Windkraft und Freiflächen-PV) geht über die verfügbare Fläche. Für das 2%-Ziel wird demnach die Fläche herangezogen. Der Energieverbrauch jedoch wächst mit der Personenanzahl.
- Aufgrund der Tatsache, dass das 2%-Ziel (71.500 Hektar) im Widerspruch zum Flächenverbrauchsziel (13.140 Hektar) steht, wird die Fläche für erneuerbare Energien nicht in den Flächenverbrauch eingerechnet.
- Das 3-Hektar-Ziel gilt ab dem Jahr 2020.¹⁶
- Das 2,5-Hektar-Ziel gilt ab 2026.¹⁷
- Flächenverbrauchsziele gelten jeweils für ein einzelnes Jahr. Die Nichterreichung führt nicht zu einer Reduzierung in den Folgejahren.¹⁸
- Für die Jahre 2030 bis 2035 wurden keinen expliziten Flächenverbrauchsziele definiert. Es wird eine lineare Abnahme des Flächenbedarfs für diesen Zeitraum angenommen.
- Die Gültigkeit des Regionalplans ist nicht definiert. Da jedoch ab 2035 eine Nettonull erreicht werden soll, wird der im Regionalplan ausgewiesene Flächenbedarf auf den Zeitraum 2023 bis 2035 umgelegt.

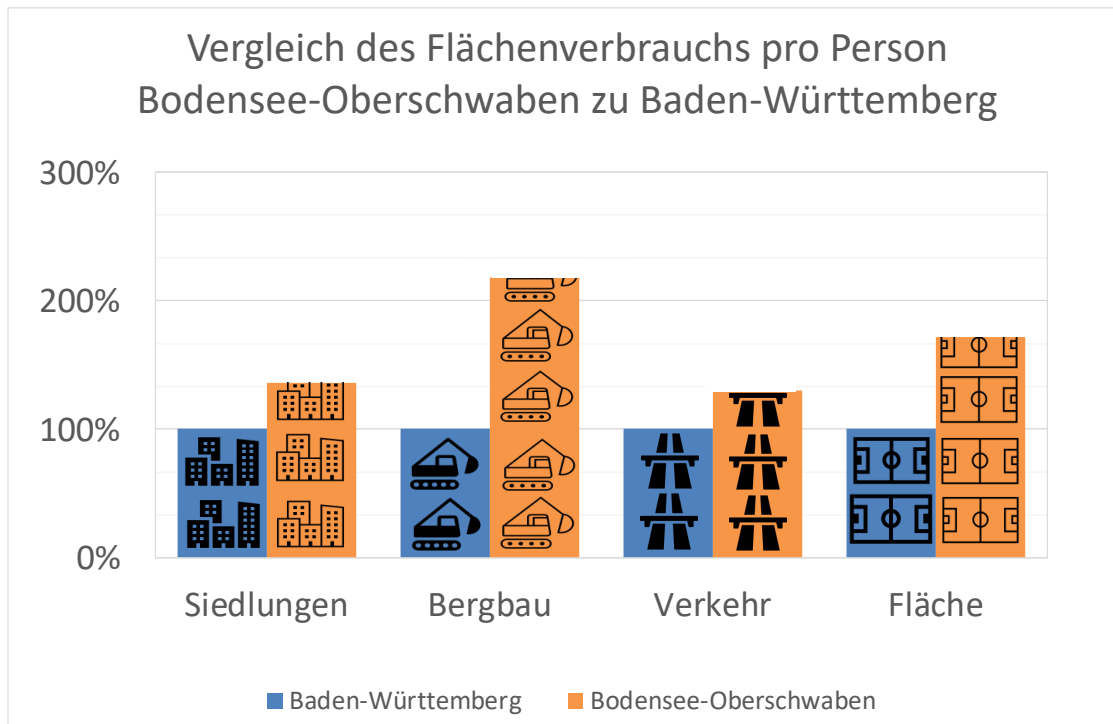
¹⁶ <https://www.statistik-bw.de/Service/Veroeff/Monatshefte/20190507>

¹⁷ Da im Koalitionsvertrag kein Jahr angegeben ist, gilt das Ziel spätestens ab Ende der Legislaturperiode (2026)

¹⁸ Keine Korrekturen für die bereits vergangenen Jahre 2020-2022

Aktueller Stand

Wie in den Annahmen beschrieben, wird in der nachfolgenden Infografik 2 der Flächenverbrauch in der Region pro Person angegeben und auf den Verbrauch pro Kopf bezogen. Die Werte sind relativ zum Landesdurchschnitt.



Infografik 2: Flächenverbrauch pro Person. Vergleich Region Bodensee-Oberschwaben mit Baden-Württemberg (Quelle Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, eigene Berechnung)

Bei der Siedlungsflächen liegt die Region etwa 1/3 über dem Landesdurchschnitt (d.h. im Rest des Landes wird deutlich kompakter gewohnt) – bei der Gesamtfläche sind es sogar 2/3 mehr.

Durch die geringere Bevölkerungsdichte und die ländliche Region ist es erklärbar, dass Verkehrsflächen überdurchschnittlich zu Buche schlagen, denn es sind größere Distanzen zu überwinden. Sondereffekt ist hier die Autobahn A96, die durch das Gebiet der Region führt.

Besonders auffällig ist der Sektor Bergbau. Hier sind vielen Kiesgruben zu erwähnen, die in der Region bereits ausgehoben wurden.

Es lässt sich leicht erkennen, dass in der Region Bodensee-Oberschwaben Platz reichlich vorhanden ist. Dies führte in der Vergangenheit dazu, dass mit der verfügbaren Fläche sehr großzügig umgegangen wurde (60% mehr als im Landesdurchschnitt).

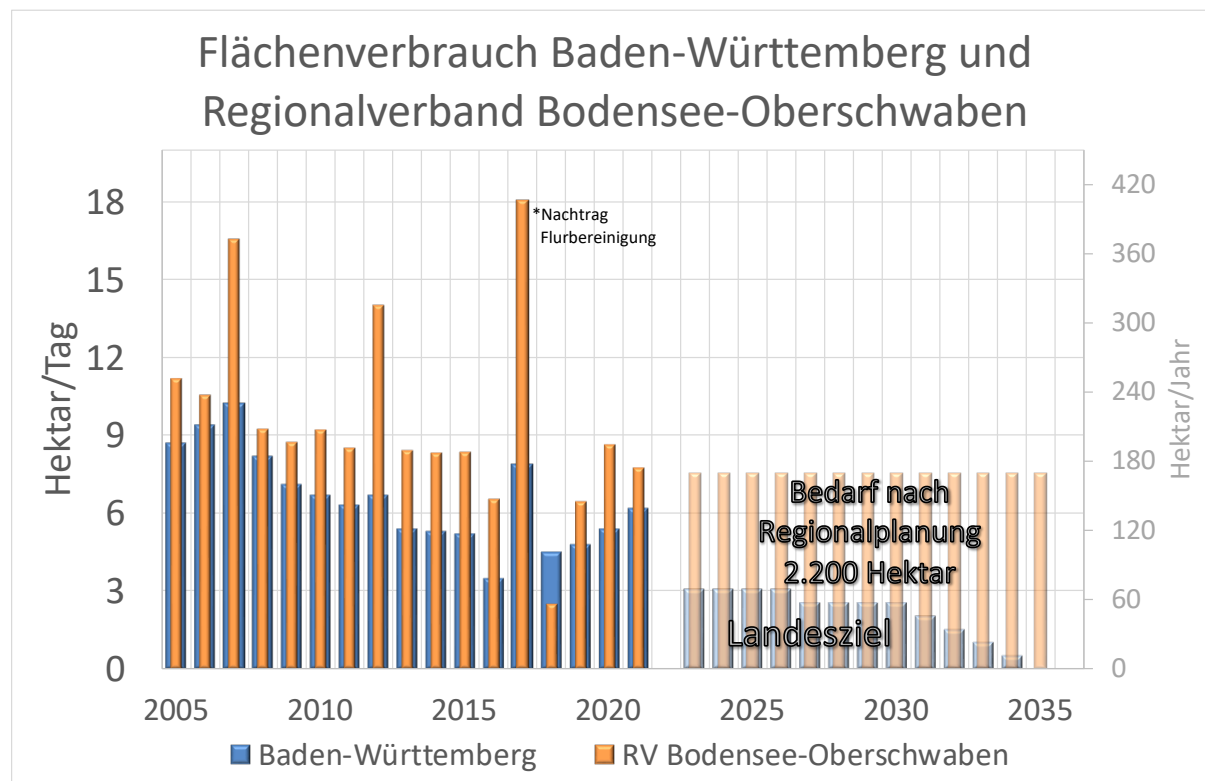
Zukunft der Region

Wie in der Einleitung erwähnt, hat die Regionalversammlung die Fortschreibung des Regionalplans beschlossen. Darin sind Flächen für Gewerbe (1200 Hektar¹⁹) und Wohngebiete (1000 Hektar²⁰) ausgewiesen.

¹⁹ Regionalplan Bodensee-Oberschwaben, 25.6.2021, S. B 31, abrufbar unter <https://www.rvbo.de/Planung/Fortschreibung-Regionalplan>

²⁰ ebenda, S. B 27

Der Regionalplan sieht zudem Schwerpunkte für den Wohnungsbau (320 Hektar²¹) und Gewerbegebiete (801 Hektar²²) vor. Dagegen nicht ausgewiesen wurden geplante Verkehrsflächen (laut Bundesverkehrswegeplan²³ mehr als 300 Hektar, Zahlen für den Generalverkehrsplan²⁴ waren nicht verfügbar) und Flächen für erneuerbare Energien (Teilregionalplan Energie²⁵). Diese erhöhen den Flächenverbrauch zusätzlich und müssten in der Regionalplanung berücksichtigt werden.



Infografik 3: Flächenverbrauch in der Vergangenheit und Gegenüberstellung des Landesziels und der Regionalplanung. Die Werte für das Land können an der linken Skala, die für den Regionalverband an der rechten Skala abgelesen werden. (Quelle Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Regionalverband, eigene Berechnung)

In Infografik 3 gilt zu beachten: Zwischen den Flächenzielen von Baden-Württemberg und der Region Bodensee-Oberschwaben wird ein Umrechnungsfaktor über die Bevölkerungszahlen²⁶ benötigt. Um die Flächenziele von Baden-Württemberg und der Region Bodensee-Oberschwaben vergleichbar zu machen, wurden sie über die Bevölkerungszahl umgerechnet. Um beides in Hektar angeben zu können, sind die Werte für die Region auf ein Jahr gerechnet.

$$\frac{3 \text{ ha}}{\text{Tag}} * \frac{11.1 \text{ mio Personen}}{0.6 \text{ mio Personen}} * \frac{365 \text{ Tage}}{\text{Jahr}} = \frac{62 \text{ ha}}{\text{Jahr}}$$

²¹ ebenda, S. 15f

²² ebenda S. 17f

²³ https://www.bvwp-projekte.de/map_street.html Stand 2022

²⁴ <https://vm.baden-wuerttemberg.de> Stand 2010

²⁵ <https://www.rvbo.de/Planung/Teilregionalplan-Energie>

²⁶ <https://www.statistik-bw.de/BevoelkGebiet/Bevoelkerung/01035055.tab?R=RV43> und <https://www.statistik-bw.de/BevoelkGebiet/Bevoelkerung/01035055.tab?R=LA>

Anmerkung: Aufgrund von Nachträgen aus der vorangegangenen Flurbereinigung kam es im Jahr 2017 zu einem Sondereffekt.²⁷

Entwicklungsaufgaben des Regionalplans

Aufgrund regionaler Entwicklungsaufgaben („Entlastung des Bodenseeuferbereichs“ und „Stärkung des Hinterlands“²⁸) ist es notwendig, dass manche Kommunen mehr als die im Anhang berechnete Fläche in Anspruch nehmen. Dies muss jedoch durch die anderen Kommunen der Region ausgeglichen werden, damit das oben genannte Landesziel Baden-Württembergs (3 Hektar bzw. 2,5 Hektar ab 2026) eingehalten werden kann. Rechnerisch ergibt sich eine Obergrenze von 750 Hektar für die gesamte Region Bodensee-Oberschwaben.

Fazit

Die aktuelle Planung ist nicht konform mit dem Flächenverbrauchsziel des Landes, sondern überschreitet es (bereits ohne Flächen für den Verkehr) um etwa fast das Vierfache. Allein die Vorrangfläche für Gewerbegebiete ist bereits größer als das Landesziel für alle Aufgaben (Wohnen, Gewerbe, Verkehr) zusammen. Ein sorgsamer Umgang mit den Flächen lässt sich daraus nicht ablesen. Sollte das Ministerium diesen Vorschlag akzeptieren, liegt dann es an den einzelnen Bürgermeisterinnen, Bürgermeistern und an den Kommunalparlamenten der Region verantwortungsbewusst zu handeln.

Aufgrund angespannter finanzieller Haushaltslagen in den meisten Kommunen, ist jedoch zu erwarten, dass diese möglichst viele Flächen freigeben, um durch den Verkauf von Grundstücken mehr Handlungsspielraum zu erlangen. Es ist unwahrscheinlich, dass das Flächenverbrauchsziel damit eingehalten wird.

Um die Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern sowie den Kommunalparlamenten bei dieser herausfordernden Aufgabe eine Orientierungshilfe zu geben, befinden sich im Anhang die heruntergebrochenen Flächenverbrauchsziele für jede Kommune in der Region. Als weitere Unterstützung könnten hierbei die positiven Leitbilder „Die Stadt und Region der kurzen Wege“²⁹ und „Die 15-Minuten-Stadt“ dienen.³⁰

²⁷ <https://www.statistik-bw.de/BevoelkGebiet/GebietFlaeche/GB-FV-LR.jsp>

²⁸ Regionalplan Bodensee-Oberschwaben, 25.6.2021, S. 4 und B5, abrufbar unter <https://www.rvbo.de/Planung/Fortschreibung-Regionalplan>

²⁹ <https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/461/publikationen/4151.pdf>

³⁰ <https://www.dw.com/de/gewinn-für-bewohner-geschäfte-und-lebensqualität-wie-15-minuten-städte-urbanes-leben-neu-denken/a-64790239>

Anhang 1 „Orientierungshilfe: Flächenverbrauch nach Kommunen“

		2020-2026	2027-2030	2031	2032	2033	2034	ab 2035	Summe
Gebiet	Bevölkerung	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha
RVBO	628.111	62	52	42	31	21	10	0	749
Bodenseekreis	214.655	21	18	14	11	7	4	0	256
Kreis Ravensburg	283.264	28	23	19	14	9	5	0	338
Kreis Sigmaringen	130.192	13	11	9	6	4	2	0	155

		2020-2026	2027-2030	2031	2032	2033	2034	ab 2035	Summe	
Gemeinde	Kreis	Bevölkerung	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	
Friedrichshafen, Stadt	Bodenseekreis	60.088	6,0	5,0	4,0	3,0	2,0	1,0	0,0	71,6
Überlingen, Stadt	Bodenseekreis	22.636	2,2	1,9	1,5	1,1	0,7	0,4	0,0	27,0
Tettngang, Stadt	Bodenseekreis	19.055	1,9	1,6	1,3	0,9	0,6	0,3	0,0	22,7
Markdorf, Stadt	Bodenseekreis	13.847	1,4	1,1	0,9	0,7	0,5	0,2	0,0	16,5
Meckenbeuren	Bodenseekreis	13.293	1,3	1,1	0,9	0,7	0,4	0,2	0,0	15,8
Salem	Bodenseekreis	11.402	1,1	0,9	0,8	0,6	0,4	0,2	0,0	13,6
Kressbronn am Bodensee	Bodenseekreis	8.626	0,9	0,7	0,6	0,4	0,3	0,1	0,0	10,3
Uhdingen-Mühlhofen	Bodenseekreis	8.271	0,8	0,7	0,5	0,4	0,3	0,1	0,0	9,9
Langenargen	Bodenseekreis	7.778	0,8	0,6	0,5	0,4	0,3	0,1	0,0	9,3
Immenstaad am Bodensee	Bodenseekreis	6.483	0,6	0,5	0,4	0,3	0,2	0,1	0,0	7,7
Meersburg, Stadt	Bodenseekreis	5.846	0,6	0,5	0,4	0,3	0,2	0,1	0,0	7,0
Oberteuringen	Bodenseekreis	4.931	0,5	0,4	0,3	0,2	0,2	0,1	0,0	5,9
Eriskirch	Bodenseekreis	4.918	0,5	0,4	0,3	0,2	0,2	0,1	0,0	5,9
Owingen	Bodenseekreis	4.312	0,4	0,4	0,3	0,2	0,1	0,1	0,0	5,1
Deggenhausertal	Bodenseekreis	4.287	0,4	0,4	0,3	0,2	0,1	0,1	0,0	5,1
Bermatingen	Bodenseekreis	4.008	0,4	0,3	0,3	0,2	0,1	0,1	0,0	4,8
Heiligenberg	Bodenseekreis	3.032	0,3	0,3	0,2	0,2	0,1	0,1	0,0	3,6
Frickingen	Bodenseekreis	2.978	0,3	0,2	0,2	0,1	0,1	0,0	0,0	3,5
Neukirch	Bodenseekreis	2.726	0,3	0,2	0,2	0,1	0,1	0,0	0,0	3,2
Sipplingen	Bodenseekreis	2.076	0,2	0,2	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0	2,5
Daisendorf	Bodenseekreis	1.600	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0	1,9
Hagnau am Bodensee	Bodenseekreis	1.428	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	1,7
Stetten	Bodenseekreis	1.034	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	1,2
Ravensburg, Stadt	Kreis Ravensburg	50.393	5,0	4,2	3,3	2,5	1,7	0,8	0,0	60,1
Wangen im Allgäu, St.	Kreis Ravensburg	27.109	2,7	2,2	1,8	1,3	0,9	0,4	0,0	32,3
Weingarten, Stadt	Kreis Ravensburg	25.011	2,5	2,1	1,7	1,2	0,8	0,4	0,0	29,8
Leutkirch i.Allgäu, St.	Kreis Ravensburg	22.752	2,3	1,9	1,5	1,1	0,8	0,4	0,0	27,1
Bad Waldsee, Stadt	Kreis Ravensburg	20.294	2,0	1,7	1,3	1,0	0,7	0,3	0,0	24,2
Bad Wurzach, Stadt	Kreis Ravensburg	14.662	1,5	1,2	1,0	0,7	0,5	0,2	0,0	17,5
Isny im Allgäu, Stadt	Kreis Ravensburg	13.847	1,4	1,1	0,9	0,7	0,5	0,2	0,0	16,5
Aulendorf, Stadt	Kreis Ravensburg	10.214	1,0	0,8	0,7	0,5	0,3	0,2	0,0	12,2
Kißlegg	Kreis Ravensburg	8.914	0,9	0,7	0,6	0,4	0,3	0,1	0,0	10,6
Baienfurt	Kreis Ravensburg	7.231	0,7	0,6	0,5	0,4	0,2	0,1	0,0	8,6
Argenbühl	Kreis Ravensburg	6.460	0,6	0,5	0,4	0,3	0,2	0,1	0,0	7,7
Horgenzell	Kreis Ravensburg	5.320	0,5	0,4	0,4	0,3	0,2	0,1	0,0	6,3
Baindt	Kreis Ravensburg	5.209	0,5	0,4	0,3	0,3	0,2	0,1	0,0	6,2
Wilhelmsdorf	Kreis Ravensburg	5.018	0,5	0,4	0,3	0,2	0,2	0,1	0,0	6,0
Fronreute	Kreis Ravensburg	4.710	0,5	0,4	0,3	0,2	0,2	0,1	0,0	5,6
Vogt	Kreis Ravensburg	4.578	0,5	0,4	0,3	0,2	0,2	0,1	0,0	5,5
Berg	Kreis Ravensburg	4.299	0,4	0,4	0,3	0,2	0,1	0,1	0,0	5,1
Amtzell	Kreis Ravensburg	4.218	0,4	0,3	0,3	0,2	0,1	0,1	0,0	5,0
Wolpertswende	Kreis Ravensburg	4.149	0,4	0,3	0,3	0,2	0,1	0,1	0,0	4,9
Altshausen	Kreis Ravensburg	4.116	0,4	0,3	0,3	0,2	0,1	0,1	0,0	4,9
Schlier	Kreis Ravensburg	3.931	0,4	0,3	0,3	0,2	0,1	0,1	0,0	4,7
Wolfegg	Kreis Ravensburg	3.714	0,4	0,3	0,2	0,2	0,1	0,1	0,0	4,4
Grünkraut	Kreis Ravensburg	3.216	0,3	0,3	0,2	0,2	0,1	0,1	0,0	3,8
Bodnegg	Kreis Ravensburg	3.208	0,3	0,3	0,2	0,2	0,1	0,1	0,0	3,8
Waldburg	Kreis Ravensburg	3.145	0,3	0,3	0,2	0,2	0,1	0,1	0,0	3,7
Bergatreute	Kreis Ravensburg	3.123	0,3	0,3	0,2	0,2	0,1	0,1	0,0	3,7
Aichstetten	Kreis Ravensburg	2.819	0,3	0,2	0,2	0,1	0,1	0,0	0,0	3,4
Aitrach	Kreis Ravensburg	2.663	0,3	0,2	0,2	0,1	0,1	0,0	0,0	3,2
Achberg	Kreis Ravensburg	1.718	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0	2,0
Ebersbach-Musbach	Kreis Ravensburg	1.695	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0	2,0
Ebenweiler	Kreis Ravensburg	1.208	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	1,4
Hoßkirch	Kreis Ravensburg	741	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,9
Fleischwangen	Kreis Ravensburg	684	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,8
Königseggwald	Kreis Ravensburg	668	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,8
Riedhausen	Kreis Ravensburg	649	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,8
Boms	Kreis Ravensburg	619	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,7
Eichstegen	Kreis Ravensburg	493	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,6
Unterswaldhausen	Kreis Ravensburg	285	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3
Guggenhausen	Kreis Ravensburg	181	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2
Bad Saulgau, Stadt	Kreis Sigmaringen	17.476	1,7	1,4	1,2	0,9	0,6	0,3	0,0	20,8
Sigmaringen, Stadt	Kreis Sigmaringen	17.073	1,7	1,4	1,1	0,8	0,6	0,3	0,0	20,4
Pfullendorf, Stadt	Kreis Sigmaringen	13.287	1,3	1,1	0,9	0,7	0,4	0,2	0,0	15,8
Mengen, Stadt	Kreis Sigmaringen	9.816	1,0	0,8	0,7	0,5	0,3	0,2	0,0	11,7
Meßkirch, Stadt	Kreis Sigmaringen	8.346	0,8	0,7	0,6	0,4	0,3	0,1	0,0	9,9
Ostrach	Kreis Sigmaringen	6.756	0,7	0,6	0,4	0,3	0,2	0,1	0,0	8,1
Gammertingen, Stadt	Kreis Sigmaringen	6.338	0,6	0,5	0,4	0,3	0,2	0,1	0,0	7,6
Krauchenwies	Kreis Sigmaringen	5.024	0,5	0,4	0,3	0,2	0,2	0,1	0,0	6,0
Herbertingen	Kreis Sigmaringen	4.784	0,5	0,4	0,3	0,2	0,2	0,1	0,0	5,7
Stetten a.kalten Markt	Kreis Sigmaringen	4.784	0,5	0,4	0,3	0,2	0,2	0,1	0,0	5,7
Hohentengen	Kreis Sigmaringen	4.118	0,4	0,3	0,3	0,2	0,1	0,1	0,0	4,9
Sigmaringendorf	Kreis Sigmaringen	3.630	0,4	0,3	0,2	0,2	0,1	0,1	0,0	4,3
Herdwangen-Schönach	Kreis Sigmaringen	3.415	0,3	0,3	0,2	0,2	0,1	0,1	0,0	4,1
Inzigkofen	Kreis Sigmaringen	2.780	0,3	0,2	0,2	0,1	0,1	0,0	0,0	3,3
Bingen	Kreis Sigmaringen	2.707	0,3	0,2	0,2	0,1	0,1	0,0	0,0	3,2
Wald	Kreis Sigmaringen	2.684	0,3	0,2	0,2	0,1	0,1	0,0	0,0	3,2
Sauldorf	Kreis Sigmaringen	2.525	0,3	0,2	0,2	0,1	0,1	0,0	0,0	3,0
Scheer, Stadt	Kreis Sigmaringen	2.475	0,2	0,2	0,2	0,1	0,1	0,0	0,0	3,0
Veringenstadt, Stadt	Kreis Sigmaringen	2.144	0,2	0,2	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0	2,6
Leibertingen	Kreis Sigmaringen	2.103	0,2	0,2	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0	2,5
Illmensee	Kreis Sigmaringen	2.010	0,2	0,2	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0	2,4
Neufra	Kreis Sigmaringen	1.841	0,2	0,2	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0	2,2
Hettingen, Stadt	Kreis Sigmaringen	1.797	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0	2,1
Schwenningen	Kreis Sigmaringen	1.637	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0	2,0
Beuron	Kreis Sigmaringen	642	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,8

Anhang 2 „Verkehrsinfrastrukturprojekte“

Straße	Ort	Länge [km]	Fläche [ha]
B30	OU Gaisbeuren-Enzisweiler	9,2	36,5
B32	OU Boms-Blitzenreute-Staig	5,4	18,9
B32	Molldietetunnel	3,6	7,2
B30	Friedrichshafen-Rvavensburg	11,3	61,6
B467	Querspange TT	2,4	8,2
B31	FN-Waggershausen	2,1	2,6
B31	Meersburg - Immenstaad	10,5	111,1
B12	Isny	3	9,4
B33	Meersburg	1,2	1,7
B311	Mengen-Engelswies	13,6	54,7
L314	OU Mennisweiler		
B30	Ausbau Bauende OU Gaisbeuren - Nördliche Landkreisgrenze		
B31	Ausbau Friedrichshafen - Landesgrenze Bayern		
B32	Ausbau Ravensburg - AS Wangen West		
L194	OU Pfullendorf BA III		
L195	OU Aach-Linz (Stadt Pfullendorf)		
L195	OU Herdwangen		
L205	OU Bermatingen		
L205	OU Salem - Neufrach		
L265	OU Kißlegg		
L283	OU Renhardsweiler (Stadt Bad Saulgau)		
L316	Weiträumige Umfahrung Bergatreute		
Summe		62,3	311,9